

Eskalationen vorbeugen

Herausforderndes, aggressives Schülerverhalten ist keine Seltenheit und gehört zu einer der größten Belastungen im Lehrerberuf.¹ Viele Pädagog*innen fühlen sich nur unzureichend auf destruktives Verhalten im Unterricht vorbereitet². Sie reagieren in Konflikten mit Schülern häufig aus dem Bauch heraus, also mitunter selbst sehr emotional. Ohne es zu wollen, treiben Lehrkräfte die Eskalation damit in die Höhe.

Das Modell der Eskalationskurve mit seinen sieben Phasen³ verdeutlicht, dass Wutanfälle oder Gewalttätigkeiten nicht aus heiterem Himmel entstehen. Sie sind vielmehr der emotionale Höhepunkt einer vorausgehenden, sich aufschaukelnden Verhaltenskette. Bevor Schülerverhalten eskaliert, gibt es **Auslöser** für diese Erregung (z.B. abwertende Kommentare von anderen, Überforderungsgefühle, Scham etc.). Kommen weitere subjektive Anlässe für Ärger hinzu, kann ein Schüler mit steigender **Erregung** in seinem Verhalten immer herausfordernder für die Lehrkraft werden. Unkonzentriertheit, Trotz und Provokationen nehmen zu und können in der Phase der

Akzeleration in Beschimpfungen, Drohungen und Sachbeschädigungen münden. Die Atmosphäre im Klassenraum ist höchst angespannt. Ein weiterer Auslöser genügt und ohne es bewusst kontrollieren zu können, entlädt sich die Erregung des Schülers im emotionalen **Höhepunkt**. Dann zählt in erster Linie der Schutz aller Beteiligten. Da sich der Schüler in einer akuten emotionalen Krise befindet, ist eine pädagogische Ansprache zu diesem späten Zeitpunkt kontraproduktiv. Der Schüler braucht jetzt und in der **Deeskalation** vor allem Reizarmut. Für eine Nachbesprechung ist er erst in der Phase der **Erholung** wieder erreichbar.

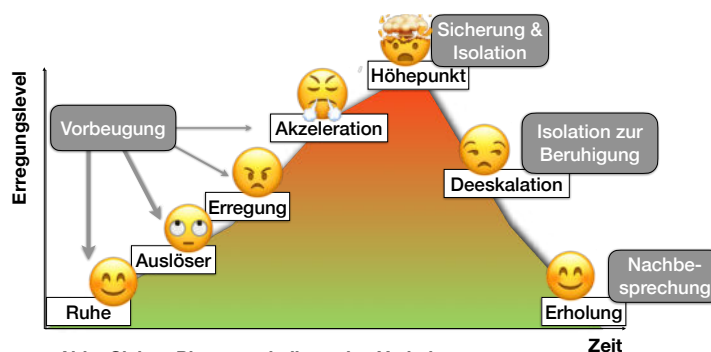


Abb.: Sieben Phasen eskalierenden Verhaltens
(angelehnt an Colvin, 2004)

1. Unsere Empfehlungen

Getreu dem abgewandelten Sprichwort „Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist“ lassen sich Eskalationen vor allem in den **frühen Phasen vorbeugen**. Setzen Sie viel Energie in einen **ruhigen, durch Rituale gut strukturierten und stärkenorientierten Unterricht**. Beobachten Sie ansteigende Erregung bei einem Schüler, sollte das erste Ziel immer sein, **Ruhe in die Situation** zu bringen. Führen Sie **Gespräche** in "Friedenszeiten" mit besonders herausfordernden Schülern und klären Sie, was ihre Auslöser für Ärger sind und **was sie brauchen, um ruhig bleiben zu können**. Kommen Sie im Ernstfall auf Ihre Absprachen zurück und bieten Sie dem Schüler Möglichkeiten zur Selbstberuhigung

an. Vermeiden Sie - so gut es geht - jede Art von Eskalationsreizen. Bleiben Sie ruhig, besonnen und respektvoll. Sollte dies einmal nicht gelingen, hadern Sie nicht zu sehr mit sich. Versuchen Sie es beim nächsten Mal auf ein Neues.

Eines ist klar, auch mit bester Vorbeugung und mit größter Besonnenheit lassen sich emotionale Höhepunkte nicht in jedem Fall verhindern. Daher ist ein kollegial getragener **Notfallplan** hilfreich, auf den alle Pädagoginnen und Pädagogen einer Schule im Fall des Falles zurückgreifen können. Das bringt **Handlungssicherheit in hoch-emotionale Situationen**.

Neues im Referat 5

[Kordinator Demokratiepädagogik
ausgeschrieben](#)

[Kordinator DaZ
ausgeschrieben](#)

Dieser Newsletter

Eskalationen
Vorbeugen

Unsere
Empfehlungen

Zeit zum
Nachdenken

Ausblick

Wir danken Ihnen für Ihre konstruktiven Vorschläge zum Newsletter und freuen uns auch diesen Monat über Ihre Rückmeldungen.

Kontakt

[Silke Stanzel](#)

[Dr. Weiß-Silberhorn](#)

2 . Zeit zum Nachdenken

- Was sind meine Strategien, Konflikten mit Schülern vorzubeugen?

- Wie gut kenne ich die kritischen Auslöser bei meinen Schülern?

- Was sind die typischen Auslöser in meiner eigenen Erregungskurve und wie gelingt es mir, aus der Eskalation auszusteigen?

- Was hilft mir, in schwierigen Situationen mit meinen Schülern ruhig und besonnen zu bleiben?

- Was sind die Strategien in meiner Schule, die im Falle eines emotionalen Höhepunktes greifen?



- Wie sehr fühle ich mich durch meine Kolleginnen und Kollegen unterstützt im Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten?

- Was könnte ein nächster kleiner Schritt für mich sein, um mich für zukünftige Konflikte mit meinen Schülern noch besser gewappnet zu fühlen



Vielleicht finden Sie Gelegenheit, diese Fragen gemeinsam mit einer Kollegin oder einem Kollegen zu reflektieren. Oder Sie nutzen die Methode der **Kollegialen Fallberatung**, um mit mehreren Kolleg*innen an einem konkreten Fall systematisch Ihre Herangehensweisen bei herausforderndem Schülerverhalten zu beraten. Im Schulpsycholog-

ischen Dienst sind wir immer wieder aufs Neue beeindruckt, welch großer Erfahrungsschatz in solchen Gruppen steckt und wie entlastend dies von den Lehrkräften empfunden wird. Wenn Sie Kollegiale Fallberatungen ausprobieren möchten, fragen Sie uns einfach an.



¹ Bauer, J., Unterbrink, T., Zimmermann, L. (2007): Gesundheitsprophylaxe für Lehrkräfte – Manual für Lehrer-Coachinggruppen nach dem Freiburger Modell. Dresden: Selbstverlag der TU Dresden.

² Institut für Demoskopie Allensbach (2012). Lehre(r) in Zeiten der Bildungsangst: Eine Studie zum Prestige des Lehrerberufes und zur Situation an den Schulen in Deutschland. Düsseldorf: Vodafone Stiftung Deutschland.

³ Colvin, G. T. (2004): Managing the Cycle of Acting-out Behavior in the Classroom. Behavior Associates.

Deutsche Bearbeitung einer früheren Fassung: Langenscheidt, K. (2000). Aggressives Verhalten im Klassenraum: Ein Modell zur Beschreibung und Behandlung von ausagierendem Verhalten nach Geoffrey Colvin. Soest: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung NRW.

Weitere Informationen und Empfehlungen

Regionalwettbewerb Demokratie gestalten - aber wie? Dem Aufruf des 2.

Regionalwettbewerbs im Schulamtsbereich Ostthüringen unter Schirmherrschaft des Thüringer Ministers für Bildung, Jugend und Sport folgten im Schuljahr 2019/2020 zehn Ostthüringer Schulen mit insgesamt 18 Projekten.

plushelden.de - Das Netzwerk für Alltagshelfer in Sachsen und Thüringen Die gemeinnützige Vermittlungsplattform für private Hilfsangebote ist eine zentrale Anlaufstelle für Hilfesuchende und Helfer des Alltags.